

Bericht der Leibniz Forschungsinitiative Centre for Atlantic and Global Studies (CAGS) 2/2018 – 2/2019, www.cags.uni-hannover.de

1. Aktuelle Forschungsschwerpunkte

- 1.1 Krisen, Konfliktdynamiken und Friedensprozesse im Atlantischen Raum (Gewalt, Konfliktregelungen und Friedenprozesse in Afrika und Lateinamerika, Interkulturalität und Rechtspluralismus, politische Partizipation, soziale Bewegungen und globale Menschenrechte, Religion und Ethnizität als politische Ressourcen, Naturressourcen und Nachhaltigkeit). Diese Themen wurden u.a. auf dem Workshop "Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean", 22./29. Juni 2018 diskutiert: https://www.cags.uni-hannover.de/fileadmin/cags/Workshop_Program_Dealing_with_violence.pdf Geplant ist ein internationaler, von der VW-Stiftung finanzierter Kongress im Oktober 2020 im Schloss Herrenhausen (s.u. Punkt 2.10).
- 1.2 2019 jährt sich der Beginn der Eroberung des heutigen Mexiko zum 500. Mal – ein bedeutender Ausgangspunkt weltweiter Eroberungs- und Kolonisierungsprozesse, die in den letzten Jahrhunderten Europa ausgingen. Die damit verbundenen Fragestellungen wurden Rahmen des interdisziplinären Forschungskolloquiums im WiSe 2018/19 und im SoSe 2019 in vergleichender Perspektive interdisziplinär und regional vergleichend reflektiert (Interdisziplinäres Forschungskolloquium „1519 – Schlüsselmoment bei der Unterwerfung der Welt?“ https://www.cags.uni-hannover.de/cags_research_colloquium.html).

2. Drittmittelprojekte und Antragsaktivitäten

Bewilligte und laufende Drittmittelprojekte:

- 2.1 **Center for Advanced Latin American Studies (CALAS)**, internationales, interdisziplinäres Verbundprojekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena zusammen mit vier Regionalstandorten in Lateinamerika, Förderung: BMBF, Fördersumme: 12 Mio. €. Davon für den Standort Hannover:

- 1.440.511,83 € inkl. 240.085,31 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2019–28.02.2025
- 90.916,00 € inkl. 15.152,80 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2017–28.02.2019

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar in Kooperation mit der Universidad de Costa Rica (Prof. David Díaz Arias und Prof. Dr. Werner Mackenbach) sowie der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Joachim Michael). Teilprojekt: „Visions of peace. Transitions between violence and peace in Latin America“ (03/2019 bis 10/2020).

Dr. des. Thomas Czerner wurde als Projektassistenz (50%) mit Mitteln der Philosophischen Fakultät vom 1.9.2018 bis 28.2.2019 finanziert.

<http://www.calas.lat/en>

- 2.2 **ConnecCaribbean / Connected Worlds: „The Caribbean. Origin of the Modern World“**. Internationales Verbundprojekt koordiniert vom spanischen „Obersten Rat für wissenschaftliche Forschung“ (CSIC), Förderung: EU / RISE / Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) / Horizon2020, Fördersumme: 1,922 Mio. €, davon für den Standort Hannover:

- 179.400 € inkl. 13.337 € Projektpauschale für die Laufzeit vom 01.01.2019–31.12.2022

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar, weitere Beteiligte des CAGS: PD Dr. Ulrike Schmieder (Hist. Seminar) und Natscha Rempel M.A. (Romanisches Seminar)
http://www.reccma.es/noticias_y_videos_proy_europeo.html

2.3 Knowledge for Tomorrow: Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa, Förderung: Volkswagen Stiftung, Fördersumme:

- 2.050.000 € für die zweite Laufzeit 2017–2020

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Historisches Seminar

<https://www.vwfoundation-humanities.uni-hannover.de/>

2.4 Anthropology and Contemporary Visual Arts from the Black Atlantic: between the Art Museum and the Ethnological Museum in the Global North, Summer Schools in Dakar, Senegal (März 2019), Port-au-Prince, Haiti (Juni 2019) und Hannover (April 2020), Förderung: Volkswagen Stiftung, Fördersumme:

- 220.600 € für die Projektlaufzeit 2019/2020

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Historisches Seminar u.a. mit Prof. Dr. Christoph Singler, Université de Franche-Comté, Besançon

<https://portal.volkswagenstiftung.de/search/projectPDF.do?projectId=9080>

2.5 Erinnerungen an die atlantische Sklaverei, Förderung: DFG (Sachmittelbeihilfe inkl. eigener Stelle, Reisemittel und Hilfskräfte), Fördersumme:

- ca. 297.000 € inkl. Programmpauschale für die Laufzeit vom 01.04.2018–31.03.2021

Projektleiterin: PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Historisches Seminar

https://www.hist.uni-hannover.de/schmieder_lehre_forschung.html

2.6 ISAP 2018–2020, Austauschprogramm (Stipendien, Reisemittel, Personalkosten) für Studierende und Lehrende der Leibniz Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica in San José, Förderung: DAAD, Fördersumme:

- 89.080,84 €

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/hochschulpartnerschaften/isap/de/13915-internationale-studien-und-ausbildungspartnerschaften-isap/>

2.7 Georg–Forster–Forschungspreis (2015) für Prof. Dr. Elvira Narvaja de Arnoux (Universidad de Buenos Aires), interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung bis 2020, Förderung: Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Fördersumme:

- 60.000 € + 20.000 € Kooperationsmittel exklusive 15.000 € / Jahr Pauschale für die Leibniz Universität Hannover

Gastgeberin: Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS / Romanisches Seminar

<https://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/13393.html>

2.8 Transatlantische Theoriegeschichte, Förderung: Wege in die Forschung II – Forschungsförderung durch das Dezernat 4 der Leibniz Universität Hannover, Fördersumme:

- 64.817 € für die Projektlaufzeit vom 01.04.2018–30.06.2019

Projektleitung: Dr. Mark Minnes / Natascha Rempel, MA, beide CAGS / Romanisches Seminar

<https://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/14676.html>

Eingereichte Projektanträge:

2.9 Oktober 2018: DFG–Schwerpunktprogramm Transregionale Studien, Förderung: DFG, Antragssumme:

- 1,6 Mio. € jährl. für eine erste Förderphase von 3 Jahren

Koordination: Prof. Dr. Ulf Engel (Universität Leipzig), beteiligt: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar als Mitglied des Programmausschusses, Vorschläge für Forschungsprojekte u.a. v. Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Historisches Seminar; Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS / Institut für Soziologie. Entscheidung im Frühsommer 2019.

2.10 Januar 2019: Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean, Konferenz (Schloss Herrenhausen), Förderung: Volkswagen Stiftung, Antragssumme:

- 100.800 €

Antragstellerinnen und Antragsteller: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Historisches Seminar; Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Historisches Seminar; Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS / Institut für Soziologie. Entscheidung im März 2019.

Im Berichtszeitraum wurden keine Anträge abgelehnt.

3. Gemeinsame Publikationen im Berichtsjahr (veröffentlichte und akzeptierte Paper)

3.1 Anja Bandau, Anne Brüske, Natascha Ueckmann (Hrsg.): *Reshaping Glocal Dynamics of the Caribbean: Relaciones y Desconexiones, Relations et Déconnexions, Relations and Disconnections*, Heidelberg 2018, <https://doi.org/10.17885/heiup.314.534> (Open Access Publikation der gleichnamigen interdisziplinären internationalen Tagung 2015 mit Beiträgen mehrerer Mitglieder des CAGS).

3.2 Lidia Becker, Elmar Eggert, Susanne Gramatzki, Christoph Oliver Mayer (Hrsg.): *Handbuch zu Mittelalter und Renaissance in der Romania*, Frankfurt a.M. u.a. (im Erscheinen), <http://handbuch.io/w/MIRA> (Open Access-Publikation in Zusammenarbeit mit der Technischen Informations- und Universitätsbibliothek Hannover).

3.3 Julia Borst, Rebecca Fuchs, Martina Urioste-Buschmann (eds.): „Crossing Thresholds. Gender and Decoloniality in Caribbean Knowledge“, Special Issue, *EnterText: An Interdisciplinary Humanities E-Journal* 12 (2018) (peer reviewed, based on papers given at the International Junior Researcher Workshop “Crossing Thresholds: Gender and Decoloniality in Caribbean Knowledge,” hosted by the Society for Caribbean Research (SOCARE) at Leibniz University Hannover, Germany, 23-25 January 2013, including an article by PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Hist. Sem. among others).

3.4 Ulrike Grote u.a.: *TRUST Diskussionspapier Nr.1: Migration und räumliche Transformation: Theoretische Ansätze, empirische Erkenntnisse, interdisziplinäre Perspektiven*, Hannover, erscheint März 2019 (unter Mitarbeit von Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS / ISH, Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Hist. Sem. und PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Hist. Sem.).

In Vorbereitung: Publikation der Akten des Dritten Lateinamerikanischen Kongresses für Glottopolitik im Lang Verlag und im LUH-Repositorium (Leitung: Prof. Dr. Lidia Becker, Beiträge von CAGS-Mitgliedern des Hist. Sem. und des Rom. Sem.).

4. Anzahl der Mitarbeiter, die über gemeinsame Drittmittelprojekte finanziert sind

Die Existenz des CAGS hat sich positiv auf die Bewilligung von Drittmitteln für CAGS-Mitglieder ausgewirkt. Aus Drittmitteln der Professorinnen und Professoren sowie Postdocs des CAGS wurden im Berichtszeitraum verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Seit dem 1.3.2019 wird Dr. des. Thomas Czerner im Rahmen von CALAS beschäftigt (50%); ebenfalls für CALAS wird zum 1.5.2019 eine weitere Mitarbeiterin an der LUH mit Dienort in Guadalajara eingestellt (100%). Dr. des. Czerner wurde zuvor bereits seit dem 1.9.2018 dank einer Förderung durch die Philosophische Fakultät an der LUH beschäftigt (50%); mit diesen Mitteln wird die Stelle von Dr. Hinnerk Onken ab dem 1.3. für fünf Monate aufgestockt (50%). Im Rahmen von ISAP werden 2018/19 drei studentische Hilfskräfte beschäftigt. Auch ein Antrag auf eine Sachmittelbeihilfe inkl. eigener Stelle von PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Historisches Seminar, wurde von der DFG bewilligt (s.o. Punkt 2.5).

5. Wichtigste Kooperationen national und international

5.1 National

- 5.1.1 Göttingen: Global and Transregional Studies Platform der Universität Göttingen
- 5.1.2 Berlin: Forum Transregionale Studien (Humboldt-Universität, Freie Universität)
- 5.1.3 Leipzig: CrossArea e.V., Verband für Transregionale Studien, Vergleichende Area Studies und Global Studies
- 5.1.4 Bielefeld / Jena / Kassel: Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universität Bielefeld, Universität Kassel, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 5.1.5 Hannover: Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC) der LUH; Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation der LUH; Forschungsverbund „Cultural Heritage als Ressource?“ (CHER) an der LUH
- 5.1.6 SoCaRe (Society for Caribbean Research e.V.)

5.2 International

- 5.2.1 **Lateinamerika und Karibik:** Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universidad de Guadalajara, Mexiko (Hauptsitz) im Verbund mit Universidad de Costa Rica; Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales (FLACSO), Quito, Ecuador; Universidad Nacional de San Martín (UNSAM), Buenos Aires; Kooperationen mit der Universidad de Concepción, Concepción, Chile; Universidad de Costa Rica, San José; University of the West Indies, Mona, Jamaika; Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM); Universidad de la Habana, Kuba (Kooperationsabkommen in Vorbereitung).
- 5.2.2 **Afrika:** Rift Valley University, Addis Ababa, Äthiopien; University of Ghana, Legon, Accra, Ghana; Egerton University, Egerton, Kenia; University of Zimbabwe, Harare, Simbabwe; University of Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika; Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Senegal; University of Dar es Salaam, Dar es Salaam, Tansania; Makerere University, Kampala, Uganda (z.T. Kooperationsverträge, z.T. Partner im Förderprogramm *Knowledge for Tomorrow – Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa*, s.o. Punkt 2.3).
- 5.2.3 **Europa:** Oberster Rat für wissenschaftliche Forschung (CSIC), Madrid (EU-Projekt ConneCaribbean, s.o. Punkt 2.2); Roskilde Universitetscenter (Dänemark); Université Pierre Mendès France de Grenoble (Frankreich); Università di Siena (Italien); Universidade de Coimbra (Portugal); Universität Jaume I (Castellón de la Plana, Spanien); Abant İzzet Baysal Üniversitesi, Bolu (Türkei); Universiteit Gent (Belgien); University of Helsinki (Finnland); Université de Rouen (Frankreich); Université de Poitiers (Frankreich); University College Cork (Irland); University of Iceland, Reykjavik (Island); Università di Pisa (Italien); Vilnius University (Litauen); Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande); Adam Mickiewicz University, Poznan (Polen); Universidade do Minho (Portugal); Universität Basel (Schweiz); Universidad de Alcalá de Henares (Spanien); Universidad de Salamanca (Spanien) (Partneruniversitäten der Seminare).
- 5.2.4 **Kanada / USA:** University of British Columbia, Vancouver und Kelowna, Kanada; University of Nebraska, Lincoln, USA; Carlton University, Ottawa, Kanada (Memorandum of Understanding in Kooperation mit Prof. Lipsett-Rivera, Beiratsmitglied des CAGS, in Vorbereitung).

5.3 Internationale Gastdozenturen an der LUH im Rahmen der Kooperationen des CAGS

- 5.3.1 Januar / Februar 2019, Prof. Ronny Viales Hurtado, Universidad de Costa Rica, Blockkurs mit Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Hist. Sem.
- 5.3.2 November / Dezember 2018, Prof. Anthony Goebel McDermott, Universidad de Costa Rica, Blockkurs mit Dr. Hinnerk Onken, CAGS / Hist. Sem.

- 5.3.3 Juni / Juli 2018, Prof. Dr. Juan José Figueroa, Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales (FLACSO), Quito, Ecuador, Blockseminar mit Prof. Gabbert, CAGS / ISH

5.4 Lehraufenthalte von Mitgliedern des CAGS an internationalen Universitäten

- 5.4.1 Dr. Sebastian Matthes, Oktober 2018, Universidad de Costa Rica

5.5 Internationale Gäste und Veranstaltungen am CAGS

- 5.5.1 Gastvortrag „Rechte der Natur und Neo-Extraktivismus in Ecuador: Fallbeispiel der Yasuni-Initiative“ von Pedro Alarcon (FLACSO, Quito, Ecuador), 13.6.2018
- 5.5.2 Internationaler Workshop "Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean", 22./29.6.2018 (u.a. mit Prof. Dr. Juan José Figueroa, FLACSO, Ecuador)
- 5.5.3 Informationsveranstaltung zur aktuellen Situation in Nicaragua, 2.7.2018, mit Aktivistinnen und Aktivisten sowie Beobachterinnen und Beobachtern, die vor Ort waren
- 5.5.4 Buchpräsentation "Afrika genauer betrachtet" mit Prof. Dr. Kirsten Rüter (Univ. Wien), 4.7.2018
- 5.5.5 Gastvortrag „Regulación de la discursividad en manuales de retórica, urbanidad y buenas costumbres“ von Prof. Dr. Elvira Narvaja de Arnoux (Georg-Forster Preis, Universität Buenos Aires), 5.11.2018
- 5.5.6 Gastvortrag „Regulación de la discursividad en manuales de estilo periodísticos“ von Prof. Dr. Elvira Narvaja de Arnoux (Univ. Buenos Aires), 19.11. 2018
- 5.5.7 Buchvorstellung „Botschafter der Revolution“ mit Dr. Christian Helm (Basel), 26.11.2018
- 5.5.8 Gastvortrag "Mexico: challenges and perspectives on the new government" von Dr. Silvestre Licea Dorantes (Universidad Autónoma de Guerrero/Mexiko), 19.12.2018
- 5.5.9 Gastvortrag "Representaciones de la pobreza y la desigualdad social en la narrativa costarricense de la primera mitad del siglo XX", Prof. Ruth Cubillo (Univ. de Costa Rica, San José), 24.1.2019

5.6 Internationalisierung der Studierenden des Masterstudienganges Atlantic Studies

Das Studienprogramm sieht im Sinne der Internationalisierungsstrategie der Leibniz Universität einen Mobilitätsbereich im Umfang von 30 LP vor:

- 5.6.1 Alina Berg: Fremdsprachenassistentin in Airolo, Italien, Programm des PAD (pädagogischen Austauschdienst) des niedersächsischen Kultusministeriums
- 5.6.2 Sara Broda: Praktikum in Ghana im Rahmen des ASA Programms (Aug. bis Okt. 2018)
- 5.6.3 Felix Büchner: Praktikum bei Frank Sam (Tänzer und Choreograf), Oriens Complex School und Tete Adeyhemma Dance Theatre in Accra, Ghana (November 2018 bis März 2019)
- 5.6.4 Gabriela Demaj: Auslandssemester an der Universidad Jaume I, Spanien (WiSe 2017/18 und SoSe 2018)
- 5.6.5 Anna Maria Fialkiewicz: Praktikum im International Office der University of Finance and Administration (VSFS) in Prag (September 2019 bis Februar 2019)
- 5.6.6 Alessandra Guhr: Auslandssemester an der UCR in San José, Costa Rica (gefördert mit ISAP-Stipendium) (August bis Dezember 2018)
- 5.6.7 Lisa Heinemann: Auslandssemester an der Universität von Guadalajara, Mexiko; im Anschluss Praktikum am Heidelberg Institut in Querétaro, Mexiko
- 5.6.8 Jennifer Hinzer: Praktika bei der Deutschen Botschaft in Montevideo, Uruguay und beim Goethe-Zentrum Verona, Italien
- 5.6.9 Alisa Kimpel: Praktikum am deutschen Generalkonsulat in Kolkata, Indien
- 5.6.10 Rieke Koriath: Forschungsaufenthalt an der Université Cheikh Anta Diop Dakar, Senegal (März/April 2018)
- 5.6.11 Mandy Million: Forschungsaufenthalt / Auslandsstudium (Master "estudios latinoamericanos") an der UNAM, Mexiko-Stadt (August 2018 bis Juni 2019)
- 5.6.12 Annika Radtke: Auslandssemester, Univ. of the West Indies, Jamaika (WiSe 2017/ 18)

5.6.13 Christopher Raue und Dennis Schlömer: Praktikum bei der NGO Corpomanigua in Florenzia, Caquetá, Kolumbien / Forschungsseminar mit Studierenden aus Kolumbien und Deutschland (Transitional Justice in Kolumbien – Internationale Perspektiven auf den Friedensprozess in Kolumbien, s. AVV)

5.6.14 Carola Steenhoff: Auslandssemester, Universidade de Coimbra, Portugal (WiSe 2017/18)
Zudem sind derzeit 13 Studierende (von insg. 64 Fachfällen) aus dem Ausland im Masterstudiengang immatrikuliert.

6. Positionierung im Forschungsfeld national und international

Mit dem Centre for Atlantic and Global Studies verfügt die Leibniz Universität Hannover über eine in Niedersachsen, Deutschland und international einzigartige Konstellation von Expertinnen und Experten für die Regionen beiderseits des Atlantiks, die Länder des Nordens und des Südens (Europa einschließlich Südwesteuropa, USA, Afrika, Lateinamerika / Karibik), die zur nationalen und internationalen Ausstrahlung der LUH wesentlich beiträgt. Das zeigt sich z.B. an der Aufnahme der LUH in das Forum Transregionale Studien in Berlin oder darin, dass die Sprecherin, Prof. Dr. Christine Hatzky von der DFG zur Vorbesprechung für die Einrichtung eines Schwerpunktprogrammes „Transregionale Studien“ am 15.6.2018 in Bonn eingeladen wurde. In die Vorbereitung des Antrags, der von Prof. Dr. Ulf Engel (Universität Leipzig) gestellt wurde, war Frau Prof. Hatzky als Mitglied des Programmausschusses ebenfalls eingebunden.

Die unter Punkt 2 aufgeführten internationalen Forschungsprojekte verdeutlichen, dass die Mitglieder des CAGS in im Forschungsbereich national wie international breit aufgestellt und sichtbar sind.

Die Anerkennung der Forschungen des CAGS und dessen herausgehobene Position zeigt sich weiterhin in der Bereitschaft renommierter internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auf Einladung des CAGS an die LUH zu kommen, im Beirat des CAGS mitzuwirken oder neue Kooperationsvereinbarungen auszuhandeln.

Die außerordentliche Qualität in Forschung und Lehre (gemeinsamer Masterstudiengang Atlantic Studies in History, Culture and Society) spiegelt sich in diversen Auszeichnungen, Preisen und Stipendien wider:

- a. Dr. Mario Peters erhielt für sein Postdoc-Projekt zur Automobilität in Brasilien ein Feodor-Lynen-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung, Thema: Die transnationale Konstruktion der Images von Volkswagen und die Verbreitung der Automobilität in Brasilien seit den 1950er Jahren, Laufzeit: 01.04.2018–31.03.2020.
- b. Dr. Christian Helm wurde im Juni 2018 für seine Dissertation „Botschafter der Revolution: Das transnationale Kommunikationsnetzwerk zwischen der Frente Sandinista de Liberación Nacional und der bundesdeutschen Nicaragua-Solidarität 1977–1990“ mit dem Dissertationspreis der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lateinamerikaforschung (ADLAF) ausgezeichnet.
- c. Den Studierenden der Atlantic Studies, die das studentische Seminar „Sprache Macht Gewalt“ im SoSe 2018 organisiert haben, wurde am 15.2.2019 der Campus Cultur Preis verliehen.
- d. Die Studierenden der Atlantic Studies werden außerdem vom Präsidium der LUH für den Wissenschaftspreis Niedersachsen 2019 nominiert.
- e. Armin Wühle, Absolvent des Masterstudienganges Atlantic Studies in History, Culture and Society hat mit seiner Masterarbeit mit dem Titel "Die Versorgung traumatisierter Geflüchteter in Niedersachsen. Zwischen Solidarität und strukturellen Stressfaktoren" 2018 den Preis des Präsidiums gewonnen.
- f. Silke Bremer, Absolventin des Masterstudienganges Atlantic Studies in History, Culture and Society hat im WiSe 2018/19 mit ihrer Masterarbeit den ersten Preis für die beste Abschlussarbeit des Historischen Seminars gewonnen.

Die Mitglieder des CAGS publizieren in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Ihre Forschung wird somit weltweit rezipiert.

7. Entwicklung der internen Zusammenarbeit / besondere Herausforderungen

Für die interne Kooperation ist die Zusammenarbeit der Mitglieder des CAGS in der Lehre des Masterstudienganges Atlantic Studies in History, Culture and Society unabdingbar, da dies regelmäßige Treffen, interdisziplinäres Co-Teaching und die Weiterentwicklung von Konzepten erfordert.

Das jedes Semester stattfindende interdisziplinäre Kolloquium des CAGS ermöglicht den internen Austausch über gemeinsame Forschungsvorhaben sowie mit nationalen und internationalen Referentinnen und Referenten. Zur Diskussion größerer Gemeinschaftsprojekte finden anstatt des Kolloquiums für Studierende geöffnete interne Workshops, ggf. unter Teilnahme externer Expertinnen und Experten statt.

Hervorzuheben ist außerdem die Zusammenarbeit mehrerer Mitglieder des CAGS mit dem Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation (s.o. Punkt 5.1.5), im Cluster Akteure und Gesellschaft im räumlichen Kontext: Prof. Dr. Michael Rothmann (CAGS / Hist. Sem.) und im Cluster Risiko und Ungleichheit in Asien, Afrika und Lateinamerika: Prof. Dr. Wolfgang Gabbert (CAGS / ISH), Dr. Hinnerk Onken (CAGS / Hist. Sem.), Prof. Dr. Brigitte Reinwald (CAGS / Hist. Sem.) und PD Dr. Ulrike Schmieder (CAGS / Hist. Sem.). Auch mit dem Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC) gibt es eine Zusammenarbeit (Prof. Dr. Mathias Bös, Prof. Dr. Wolfgang Gabbert und PD Dr. Nina Tiesler, alle CAGS / ISH sind Mitglieder). Prof. Dr. Bös und PD Dr. Tiesler sind außerdem mit Projekten Forschungsverbund „Cultural Heritage als Ressource?“ (CHER) beteiligt.

8. Erreichte Meilensteine / geplante Aktivitäten und Maßnahmen

Zu den erreichten Meilensteinen gehören zuvorderst die verstärkten und erfolgreichen Bemühungen zur Stellung von Drittmittelanträgen der Mitglieder des CAGS (s. Punkt 2 und Punkt 6). Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde intern (z.B. TRUST, s. Punkt 7) ebenso wie auf nationaler und internationaler Ebene weiter ausgebaut (z.B. CALAS, s. Punkt 2.1). Die internationale Sichtbarkeit und der Stellenwert des CAGS hat sich dadurch im vergangenen Jahr noch einmal deutlich erhöht.

Zukünftige Aktivitäten und Maßnahmen zielen zum einen auf weitere Antragstellungen. Dazu gehört nicht nur die Beantragung von Einzelprojekten, etwa im Rahmen des SPP Transregional Studies (vorbehaltlich Bewilligung, s. Punkt 2.9), sondern auch die Vorbereitung und Entwicklung eines Verbundprojekts.

Dabei könnte es sich um ein (internationales) Graduiertenkolleg handeln, für das 2020/21 beim MWK oder bei der Volkswagen Stiftung Mittel beantragt würden. Die strukturierte Graduiertenausbildung steht angesichts der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Atlantic Studies (s. Punkt 6) schon länger auf der Agenda der CAGS-Mitglieder.

Zum anderen will das CAGS noch mehr internationale Strahlkraft entwickeln: Organisation und Durchführung der Konferenz Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean, Herrenhausen, Oktober 2020 (vorbehaltlich der Bewilligung, s.o.) ist ein solcher Meilenstein.

Ein weiteres Ziel des CAGS ist es, zukünftig stärker in die außeruniversitäre Öffentlichkeit hineinzuwirken. Von der fachlichen und regionalen Expertise der Mitglieder kann ein breiteres Publikum stärker profitieren. Die Mitglieder des CAGS sollen überregional, national und auch international als Experten, Ansprech- und Gesprächspartner etwa für neue und alte Medien zur Verfügung stehen. Entsprechende Schritte diesbezüglich sind: Die Beteiligung an der Europa-Woche, Mai 2019; die Beteiligung am Festival Theaterformen, Hannover, Juni 2019 und die Beteiligung an der Nacht der Wissenschaft 2019.